kann gut z.B. am Butterbrot oder zum Frühstücksei angewendet werden.

Löwenzahn:

Eine weitere stoffwechselanregende Pflanze ist der Löwenzahn. Seine jungen frischen Blätter können als Salat die Wirkung der Bitterstoffe optimal entfalten. Die getrockneten Blätter und Wurzeln finden in Entgiftungs-Tees Einsatz und spülen unsere Harnwege gut durch. Jetzt im März können Löwenzahnwurzeln selbst gestochen werden oder man besorgt sie sich in der Apotheke.

Frühlingskräuter-Teekur

Man kann aus den zuvor genannten Wildkräutern eine Teemischung zusammenstellen, sie aber auch einzeln verwenden:

Gesamt 1 TL getrocknete oder 2 TL grob zerhackte frische Kräuter mit 1 Tasse kochendem Wasser übergießen, 5-10 Minuten ziehen lassen, abseihen und 3 Wochen lang 3x täglich eine frisch zubereitete Tasse trinken.

Bleiben Sie gesund!

Kevin Milan Wagner und Alexander Perl, Gärtnerische Fachschule Grosswilfersdorf

Unser Gemüsegartenprojekt:

Der Anfang ... oder wie man aus einer Wiese einen Gemüsegarten macht!

Wie alles begann:

Mein Name ist Kevin Milan Wagner, ich bin Gärtnerlehrling im 3. Lehrjahr bei der Gärtnerei Loder in Krottendorf/Weiz. Schon immer habe ich mir einen eigenen Garten gewünscht, durch die Pacht eines Grundstückes in Weiz ging dies endlich in Erfüllung. Während meiner Berufsschulzeit in der Gartenbauschule Großwilfersdorf, lernte ich Alexander Perl kennen, er ist dort in der Lehrgärtnerei als Gärtnerlehrling (3. Lehrjahr) angestellt. Von Anhieb an waren wir gute Freunde – wir beide lieben das „Garteln" sehr und so beschlossen wir, im Juli 2022 unser Projekt zu beginnen – einen kleinen, eigenen Gemüsegarten anzulegen.

Natürlich wir haben uns viele Gedanken gemacht, die Beete effizient und optisch ansprechend zu gestalten. Dies ging ganz schnell und ohne große Investitionen. Unser Ziel war es, so viel „Gemüseernte" wie nur möglich aus einer überschaubaren und durchaus auch bearbeitbaren (Unkraut wartet leider nicht!) Fläche herauszuholen. Bis jetzt haben wir 5 Beete mit einer Größe von 5×2 Metern getrennt durch 1 m breite Wege angelegt. Dies entspricht insgesamt 50 m² tatsächlicher Anbaufläche.

Als erstes ging es mit den Kohlgewächsen los: Kraut, Kohl, Karfiol, Kohlrabi und Co. wurden zuerst gepflanzt. Um unsere Pflanzen vor Schädlingen zu schützen haben wir diese Kohlbeete natürlich mit einem Kulturschutznetz zugedeckt. (Kohlerdfloh, Kohlweißling u.v.a. stürzen sich ansonsten sofort auf die Pflanzen!)

Was uns beiden persönlich sehr am Herzen liegt, ist eine möglichst naturnahe Bewirtschaftung. Als Startdünger probierten wir den sogenannten „Bodenaktivator" (Ein Bodenaktivator ist ein künstlich hergestelltes Granulat aus rein natürlichen Zutaten wie organischen Substanzen, Tonteilchen, zermahlenem Mineralgestein wie Basaltmehl, Dolomitmehl oder Zeolith – also im Prinzip das Beste aus Humus in komprimierter Form. Das Bodenleben soll zuerst aktiviert werden, um den Boden und in weiterer Folge auch das Pflanzenwachstum zu fördern.) Jedes Mal, wenn gemäht wird, bringen wir den Grasschnitt

auch als Mulch auf unsere Beete auf, um das Unkrautwachstum einzudämmen und vor allem auch, dass die Feuchtigkeit im Boden verbleibt – die Sommer werden immer trockener, daher spart man auch Gießwasser! Unser Ziel ist es, eine möglichst große Palette an Gemüsearten anzubauen, bzw. den Garten auch das ganze Jahr hindurch beernten zu können (die milden Winter machen es leichter, und es gibt wirklich viele Wintergemüsearten!). Die Bio-Gemüse-Jungpflanzen sind natürlich großteils aus der Schulgärtnerei von Großwilfersdorf, aber auch von unseren eigenen Aussaat-Versuchen oder von meinem Lehrbetrieb, der Gärtnerei Loder. Besonders gerne mögen wir die verschiedenen Asiasalate wegen ihres Aussehens und dem einzigartigen Geschmack. Diese Salate versorgen uns über den ganzen Winter mit frischem Grün. Auf-

grund des steinigen und verdichteten Bodens sowie der anhaltenden Trockenheit im Sommer 2022, hätten wir uns nicht einen so großen Ertrag erwartet! Mit unserem Projekt wollen wir ein Statement setzen und aufzeigen, dass man mit ein bisschen Mühe und Planung das ganze Gartenjahr hindurch etwas „Grünes" ernten kann! Im Zuge unserer Ausbildung in der Gartenbauschule Großwilfersdorf lernen wir noch dazu so viel Interessantes, das wir natürlich mit großer Freude und Elan in unseren Gärten in der kommenden Gartensaison umsetzen werden! Learning by doing!

Anmerkung der Gemüselehrer Regina Neuhold-Krainer und Stefan Hagn: „Natürlich machen uns solche „Projekte" von Schülern wirklich stolz und sehr zufrieden! Scheint doch unser Bemühen, die Schüler für den Gemüsebau zu begeistern, auch gefruchtet zu haben! Ein Sprichwort sagt: Wenn Du ein Feuer entzünden willst, musst Du selbst brennen! Oh ja, das tun wir auf jeden Fall! Die Growi-Gemüselehrer sind richtige Freaks, wenn es um den Anbau von Gemüse geht! Voller Begeisterung stürzen wir uns wieder ins neue Gartenjahr, die Listen mit Ideen sind schon sehr lang und der Plan für den Schulgemüsegarten liegt bereit!

Den beiden „Jung-Gemüslern" wünschen wir weiterhin viel Freude und Elan mit ihrem Projekt!

Und vielleicht hat ja auch der Eine oder Andere auch Lust auf eine echt „coole" Gemüseausbildung? Dann bitte ganz schnell anmelden zur weiterführenden Fachschule für Gemüsebau! Infos unter: www.growi.at! Wir freuen uns schon!

Bezahlte Anzeige

KOMM IN DIE
LEHRGÄNGE!

Lehrgang Gemüsebau

Facharbeiter/in werden in 6 Monaten! (November bis Mai)

Gärtner/in werden!

Berufsbegleitende Ausbildung
Schulbesuch: 2 Tage pro Monat | **Dauer:** 2 Schuljahre

Information und Anmeldung für beide **(kostenlosen)** Lehrgänge ab sofort!
Gartenbauschule Großwilfersdorf | 8263 Großwilfersdorf 147 | Tel.: 03385/670 | lfsgrossw@stmk.gv.at | www.growi.at

Growi.at LERNEN & WACHSEN

Das Land Steiermark
Lebensressort